

Rock, Soul, Jazz, iranische Filmmusik

AMmerSEE UNPLUGGED begeisterte im Dießener Traidtcasten

Dießen – Iranische Filmmusik auf authentischen Instrumenten, Rock und Soul mit gecoverten und eigenen musikalischen Leckerbissen sowie grooviger Jazz. Das vom Rotary Club Ammersee Römerstraße aus der Taufe gehobene Musikfestival AMmerSEE UNPLUGGED war ein voller Erfolg und wurde am Sonntag im Traidtcasten des Dießener Kirchenzentrums vom Publikum begeistert gefeiert.

„Wir wollen neue Wege gehen in der Unterhaltungskultur, Menschen verbinden und am Ende helfen, wo es nötig ist“, hatte Rotary-Präsidentin Edith de Bortoli im Vorfeld angekündigt. Das ist ihr und ihren 35 rotarischen Mitstreitern zum Auftakt voll und ganz gelungen. Schon im Frühjahr hatte de Bortoli zusammen mit der Soulsängerin Maggie Jane – ebenfalls Rotarierin – die Idee zu dem Festival entwickelt. Maggie Jane war es auch, die zusammen mit ihrem musikalischen Partner Mark Nicholas das neue Format auf die Beine stellte und Musikgruppen aus der Ammersee-region und dem Umland für einen guten Zweck zusammenbrachte. Gesammelt wurde für den Sozialfonds des Rotary Clubs.

Spende an Clowns ohne Grenzen

Das Geld soll unter anderem den Clowns ohne Grenzen zu Gute kommen. Diese stellten ihre Arbeit in Person von Susie Wimmer vor. Die Weilheimer Clownin erläuterte die Projekte der Organisation in wunderbar clownesker Weise zusammen mit ihrem sperrigen „Assitenten Schlauch“. Passend dazu wurde die Filmmusik zu dem neuen Film „Joy in Iran“ von dem in der Region wohl bekannten Regisseur Walter Steffen live auf authentischen Instrumenten gespielt.

Die von Wolfgang Obrecht komponierten Stücke wurden teils von iranischen Musikern auf der persischen Flöte, der Langhalslaute Setar oder der persischen Rahmentrommel zu Gehör gebracht. Gespielt wurden unter anderem „Fools Paradise“ und „Autobahn Teheran“, die auch auf der Filmmusik-CD sind.

Am 17. Januar startet „Joy in Iran“



Das Bild zeigt die Solosängerin Maggie Jane, die mit ihrem musikalischen Partner Mark Nicholas die Idee zum Festival entwickelte.

Foto: Martell

bundesweit in den Kinos. Walter Steffen hat Susie Wimmer, Andreas Schock und Monika Single von den Clowns ohne Grenzen mit der Kamera auf ihrer Auftrittsreise durch den Iran begleitet. Der daraus entstandene Dokumentarfilm ist eine filmische Reflektion über die Nächstenliebe und die heilsame Kraft von Humor und geteilter Freude.

Mit großer Begeisterung wurden auch die Auftritte von „Two & a whole Man“ sowie von Singer and Songwriterin Erin Perry aufgenommen. Perry, die ursprünglich aus Los Angeles stammt und schon länger in Deutschland lebt, brachte den Traidtcasten mit ihrem unglaublichen Temperament fast zum Beben. Perry war Frontfrau diverser Bands in den USA und in Deutschland, so von

Kosmic Blues – Tribute to Janis Joplin, Soul of Gospel und The Fletcher Perry Party. Ebenfalls gefeiert wurde der Auftritt von Maggie Jane und ihrer Band. Für gute Laune sorgten zudem in bewährter Weise Mark n Simon mit ihrem Programm „Back to the roots“. Für die Zugabe zogen sie sogar vollständig den Stecker und heizten das Publikum nur mit ihren Stimmen und einer Ukulele an – gänzlich ohne Mikro und Verstärker.

Ein ganz besonderer Höhepunkt zum Schluss: Der Komponist Thomas Schwaiger präsentierte zusammen mit Tom Hauser am Kontrabass und Christoph Holzhauser am Schlagzeug Stücke aus seiner erst im kommenden Frühjahr erscheinenden CD „Ein Tag am See.“

Maren Martell